

Hs. 132

Obsequiale

Pergament · 29 Bl · 17x13 · Dominikaner ? · 15. Jh¹

Einzelbl. VI–3. 1 x V. 1 x I. 1 x III. Einzelbl; Wortreklamanten; Folierung modern I. 1–28, es fehlen zwischen Bl I und 1 drei Bl, Textverlust, Bl 6–8. 20–23 defekt, Bl I und 28 moderner Papiervorsatz und -nachstoß · Schreiber wie Hs. 126 · Quadratnotation auf vier roten Linien · Rubriken rot · rote Lombarden · moderner Pappband; auf dem Rücken unbeschriftetes Papierschildchen.

27^v *Recordamini domini Heinrici sacerdotis qui dedit hos libellos.*

Im VERZ. DOM. (vgl. Hs. 126).

Ältere UB-Signatur des 19. Jhs nach dem BANDKATALOG: 82a.

1^{rv} leer.

1^r–27^v <De officio sepulturae>, Anfang defekt, durch Überschreibungen auch für das Totenoffizium von Nonnen eingerichtet. – 28^{rv} leer.

Hs. 133

Obsequiale

Pergament · 28 Bl · 16,5x13 · Dominikaner ? · 15. Jh¹

Einzelbl. 2 x IV. 1 x V. Einzelbl; Wortreklamanten; Folierung modern I. 1–27, Bl 1 defekt, repariert, Bl I und 27 moderner Papiervorsatz und -nachstoß · Schreiber wie Hs. 126 · Quadratnotation auf vier roten Linien · Rubriken rot · rote Lombarden · moderner Pappband; auf dem Rücken unbeschriftetes Papierschildchen.

Im VERZ. DOM. (vgl. Hs. 126).

Ältere UB-Signatur des 19. Jhs nach dem BANDKATALOG: 82b.

1^r–1^r leer.

1^v–25^v >De officio sepulture<, durch Überschreibungen auch für das Totenoffizium von Nonnen eingerichtet. – 26^r–27^v leer.

Hs. 134

Obsequiale

Pergament · 20 Bl · 17x12,5 · Dominikaner ? · 15. Jh¹

VI–5. V–1. III–2; Folierung modern 1–20, es fehlen zwischen Bl 2 und 3 vier Bl, zwischen Bl 7 und 8 ein Bl, zwischen Bl 15 und 16 ein Bl, nach Bl 20 zwei Bl, in allen Fällen Textverlust · Schreiber wie Hs 126 · Quadratnotation auf vier roten Linien · Rubriken rot · rote Lombarden · Holzeinband, zur Hälfte mit hellem, unverziertem Leder überzogen; auf dem Rücken 19 (unter derselben Nummer mit Hs. 131 im VERZ. DOM.); Spiegel fehlen; Lederschließe von vorn nach hinten.

1^r Nachtrag (18. Jh): *Conventus Friburgensis fratrum ordinis praedicatorum*.

Ältere UB-Signatur des 19. Jhs nach dem BANDKATALOG: 82c.

1^r s. o.

1^v–20^v ›*De officio sepulture*‹, durch Überschreibungen auch für das Totenoffizium von Nonnen eingerichtet.

Hs. 139

Obsequiale · Prozessionale

Pergament/Papier · 91 Bl · 16 x 11,5 · Nonnenkloster · 15. Jh²

Pergament IV–2. 6 x IV. Papier 1 x II. 2 x V. 1 x VI. 1 x I (letztes Bl Spiegel); gelegentlich Wortreklamanten; Folierung original 11–64, modern 1–91, es fehlen vor Bl 1 zehn Bl (Bl 1–10 alter Folierung), Textverlust, ferner fehlte schon beim Binden zwischen Bl 54 und 55 eine unbestimmte Zahl von Bl · Quadratnotation auf 3–4 roten Linien · Rubriken rot · rote Lombarden, im Papierteil schwarze Cadelen mit rotem Zierstrich · 21^v Zierinitiale vom Lombardentyp, Buchstabenkörper Blattgold mit blauem Fleuronée, lose einliegend herausgeschnittene Zierinitiale *P* in gleicher Ausführung · dunkler Lederband (Stempel ähnlich KYRISS, Tafelbd, Tafel 225 Nr. 4, ferner freie, ornamentale Blüte); auf dem vorderen Spiegel 106; zwei Metallschließen von hinten nach vorn; zwei Ledernasen am Schnitt.

Für den Papierteil (Bl 55–91) ergibt sich eine Datierung zwischen 1487 und 1489, vgl. PICCARD, Ochsenkopf XVI 231.

Für die Herkunft aus einem Nonnenkloster sprechen die deutschen Rubriken (52^r). Die Verwendung der römischen Quadratnotation deutet auf Orden wie die Franziskaner oder Dominikaner.

Ältere UB-Signatur des 19. Jhs nach dem BANDKATALOG: 87.

1^r–52^r OBSEQUIALE; (43^r) Orationen, (47^v) ›*Die vesper von den sellen*‹.

52^r–54^v ›*Das ist wie man die swester in den orden enphat*‹ (Schluß fehlt). – 55^r–59^r leer. 59^v–88^v Prozessionsgesänge für ›*In purificationis*‹ und (67^v) ›*Dominica palmarum*‹; (80^v) AH 50 Nr. 117, Verse 1–14. 21–28. – 89^r–91^v leer (89^r–90^v rastriert).

Hs. 148

Ferialbrevier

Pergament · 217 Bl · 17 x 13 · Dominikanerinnen · Nürnberg · nach 1498

1 x III. V–1. 20 x V. II–1 (letztes Bl Spiegel); Wortreklamanten; Folierung modern 1–217, es fehlen zwischen Bl 6 und 7, sowie zwischen Bl 216 und 217 je ein Bl, Textverlust · Quadratnotation auf vier roten Linien · Rubriken rot · rote und blaue Lombarden · Zierinitialen vom Lombardentyp auf Gold in Rot, Blau oder Grün, gelegentlich mit figürlichem Schmuck und kurzer Ranke (9^r mit Harfe spielendem David. 36^v. 52^v. 69^v. 86^r. 107^r. 126^r. 144^v) · brauner Lederband (Stempel siehe: E. KYRISS, Nürnberger Klostereinbände der Jahre 1433–1525. Phil. Diss. Erlangen 1940, Tafel 4, dort Abb. der auf Hs. 148 vor-